

Wissenschaftliche Arbeiten zu PEKiP:

Erscheinungsdatum	Art der Arbeit	Titel	Verfasser	Dozent	Universität	Studiengang/ Fakultät	Seitenumfang	Bestand
1979	Abchlussarbeit Staatliche Prüfung als Sozialpädagoge	Analyse einer Gruppenarbeit mit Müttern und Säuglingen unter Entwicklungspsychologischen Gesichtspunkten	Elisabeth Grunwald	Frau Prof. Ruppelt, Herr Prof. Dr. Dringenberg	Ev. FH Rheinland-Westfalen-Lippe, Bochum	Fachbereich Sozialwesen	130	Papier
1979	Diplomarbeit	Mutter-Kind-Beziehung im ersten Lebensjahr- eine Untersuchung der variablen Bedingungen innerhalb der ersten Lebensmonate	Carmen Sülberg	Herr Prof. Dr. Ruppelt, Frau Dr. Mews	Gesamthochschule Wuppertal	Diplomstudiengang Pädagogik	163	Papier
1981	Diplomarbeit	Soziale Interaktion unter Kindern im ersten Lebensjahr	Knut Pannier	Herr Prof. Dr. Ruppelt, Prof. Dr. Mews	Gesamthochschule Wuppertal	Studiengang Diplompädagogik	178	Papier
1981	Diplomarbeit	Eine Analyse von Interaktionen zwischen Mutter und Kind im ersten Lebensjahr	Achim Tobola	Prof. Dr. Schurian	Universität Münster	Pädagogik	165	Papier
1982	Abchlussarbeit für die	Gruppenarbeit in früher Kindheit: Das Prager-Eltern-Kind-	Mechtild Welzer und	Frau Prof. Ruppelt, Frau Dipl. Heil.-Päd.	Ev. FH Rheinland-Westfalen-Lippe, Bochum	Fachbereich Sozialwesen	145	Papier

	staatliche Prüfung als Sozialpädagoge	Programm und die Stillgruppen	Ulrike Küstermann	Grunwald				
1983	Staatsexamen	Das Prager-Eltern-Kind-Programm (PE-KiP) unter Berücksichtigung des verbalen Leistungsverhaltens	Martina Hahl	Dr. Kotthoff,	Universität Münster	Fachbereich 21	69	Papier
1983	Diplomarbeit	Erziehungsvorstellungen Einstellungsveränderungen und Mutter-Kind-Interaktionen - eine Untersuchung an Müttern, die an einem Kurs zum Prager-Eltern-Kind-Programm teilnehmen	Petra Knödel	Herr Prof. Dr. Trautner	Universität Münster	Psychologisches Institut	227	Papier
1985	Diplomarbeit	„Elternbildung durch Gruppenarbeit“ - Am Beispiel des Prager-Eltern-Kind-Programms“	Gundula Jankord	Frau Prof. Ruppelt, Frau Zinda	Ev. FH Rheinland-Westfalen-Lippe, Bochum	Abteilung Sozialwesen	187	Papier
1985	Vordiplom	Mutter-Kind-Beziehung/ PEKiP	Christina Herbers		Universität Münster		19	Papier
1989	Diplomarbeit	Das Prager-Eltern-Kind-Programm (PE-KiP) im Kontext gesellschaftlich tradierten Körperbewusstseins	Angela Maria Redmann	Frau Dipl. Soz. Päd. Schröder-Schütt, Prof. Herr Schütt	Fachhochschule Düsseldorf		174	Papier

1989	Diplomarbeit	Das Prager-Eltern-Kind-Programm, „ganzheitliche Entwicklungsentfaltung durch Spielen und Bewegen mit Säuglingen“, eine handlungsorientierte Form sozialpädagogischer Arbeit	Beate Jezusek	Frau Weigel, Frau Geuthner	Ev. Fachhochschule für Sozialwesen Nürnberg	Sozialwesen	55	Papier
1992	Diplomarbeit	Frauen in der Weiterbildung zur PEKiP-Gruppenleiterin	Susanne Keller		Fachhochschule für Sozialwesen Mannheim	Sozialpädagogik	79	Papier
1993	Abschlussarbeit- Fallstudie	Eine Fallstudie aus dem Prager-Eltern-Kind-Programm. Eltern-Kind-Gruppenarbeit zu Unterstützung der gesunden Symbioseentwicklung	Karin Gaurmert			Weiterbildung in Psychosozialer Leitungskompetenz	20	Papier
1994	Diplomarbeit	PEKiP. Das Prager-Eltern-Kind-Programm. – Darstellung eines Kind und Eltern unterstützenden Hilfsangebotes zu Entwicklungs- und Beziehungsförderung im ersten Lebensjahr.	Christine Mühlecker-Weber	Herr Prof. Dr. Gekeler, Herr Prof. Huber	Fachhochschule für Sozialwesen Esslingen	Fachbereich I	107	Papier
1995	Diplomarbeit	Familienbildung als präventive Familienarbeit	Daniela Hoffmann	Frau Prof. Dr. Füllgraff,	Universität Oldenburg	Studiengang Diplompädagogik	89	Papier

				Frau Dr. Fleßner				
1995	Promotion	Das Prager-Eltern-Kind-Programm. Zur psychologisch-pädagogischen Gestaltung der Eltern-Kind-Interaktion in der frühesten Kindheit	Christa Ruppelt	Herr Prof. Dr. Dr. Helus	Universität Prag	Pädagogische Fakultät	145	Papier
1995	Diplomarbeit	Das Prager-Eltern-Kind-Programm- ein pädagogisches Konzept	Gertrud Scherer	Herr Prof. Dr. Höltershinken, Herr Prof. Dr. Roderer	Universität Dortmund	Fachbereich Erziehungswissenschaften	76	Papier
1995	Diplomarbeit	Der Einfluß des Prager-Eltern-Kind-Programms auf die Beziehung zwischen Mutter und Kind im ersten Lebensjahr	Andrea Strauß	Frau Dr. Müller	Ev. FH Nürnberg		116	Papier
1996	Diplomarbeit	Das Prager-Eltern-Kind-Programm - eine Chance präventiver Gesundheitsförderung?	Roswitha Gembiris-Nübel	Prof. Dr. Hurrelmann, Dr. Kolip	Universität Bielefeld	Fakultät für Geisteswissenschaften	100	Papier
1996	Abschlussarbeit	PEKiP- Das Prager-Eltern-Kind-Programm. Ein Programm zur Begleitung der motorischen und	Ute Köhler-Hauser		Bildungs- und Gesundheitszentrum Haan	Lehrgang zur gepr. Psychologischen Berater SPH	15	Papier

		psychologischen Entwicklung des Säuglings im ersten Lebensjahr und zur Förderung der Eltern-Kind-Beziehung						
1997	Promotion	Mütterliches Verhalten als Variable im Prager-Eltern-Kind-Programm. Eine Analyse und Darstellung der Veränderungen des Verhaltens der teilnehmenden Mütter im Umgang mit ihren Säuglingen	Dana Kubani		Universität Prag	Fakultät Pädagogische Psychologie	107	Papier
1997	Diplomarbeit	Eltern-Kind-Gruppen in der Familienbildung	Sabine Klein	Frau Prof. Dr. Ruppelt, Herr Prof. Spangenberg	Ev. FH Rheinland-Westfalen-Lippe, Bochum	Studiengang Sozialarbeit	84	Papier
1998	Diplomarbeit	„Entwicklung und Förderung von Wahrnehmungssystemen im ersten Lebensjahr. Praktische Übungen nach dem Prager-Eltern-Kind-Programm.“	Monika Wesberg	Herr Prof. Dr. Rath, Frau Dipl. Soz. Slump	Fachhochschule Münster	Fachbereich Sozialwesen	158	Papier
1999	Diplomarbeit	Die Entwicklung von Feinfühligkeit von Müttern gegenüber ihren Kindern unter dem	Inge A-pelt und Sabine	Herr Prof. Dr. Vagt, Frau Dr. Tettenborn	Universität Hamburg	Psychologie	98 plus Anhang	Papier

		Einfluss von PEKiP-Kursen	Baecker					
2001	Diplomarbeit	Wenn aus Partnern Eltern werden. Das Prager-Eltern-Kind-Programm als Begleitung und Unterstützung für junge Familien	Kornelia Walper	Herr Prof. Dr. Warnsdorf	Berufsakademie Heidenheim	Ausbildungsbereich Sozialwesen	138	Papier
2004	Diplomarbeit	Zur Mutter-Kind-Interaktion in der frühesten Kindheit. Pädagogisch-psychologische Grundlagen und Fördermöglichkeiten	Susanne Zürker	Frau Dr. Roux, Frau Prof. Dr. Kammermeyer	Universität Kolbenz-Landau	Institut für Bildung im Kindes- und Jugendalter. Arbeitsbereich: Pädagogik der frühen Kindheit	210	Papier
2005	Diplomarbeit	Das Prager-Eltern-Kind-Programm (PEKiP) aus der Sicht ausgewählter Sprachenerwerbtheorien- Eine qualitative Studie	Isabel Reimer	Frau Prof. Dr. Heidtmann, Herr Dipl. paed. Hansen	Universität Kiel	Philosophische Fakultät, Studiengang Erziehungswissenschaften	173	Papier
2005	Bachelorarbeit	Das Prager-Eltern-Kind-Programm® (PEKiP) und Physiotherapie für Kinder	Kerstin Albers	Frau Prof. Dr. Höppner	Fachhochschule Kiel	Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit, Studiengang Physiotherapie	44	Papier

2005	Diplomarbeit	PEKiP und DELFI- Analyse und Vergleich der Ausbildungskonzepte	Corinna Notthoff	Frau Prof. Dr. Fried, Frau Prof. Dr. Nolda	Universität Dortmund	Studiengang Erziehungswissenschaften, Fachbereich Erziehungswissenschaften und Soziologie	136	Papier
2005	Diplomarbeit	Eine empirisch-psychologische Untersuchung zu geschlechtsspezifischen Interessen von Säuglingen in einer PEKiP-Gruppe	Janita Annelie Klump	Herr Prof. Dr. Wickert	Universität Köln	Philosophische Fakultät, Erziehungswissenschaftliche Fakultät, Heilpädagogische Fakultät	88	Papier
2006	Diplomarbeit	Mütterliches Verhalten in PEKiP- und anderen Gruppen	Anja Herndler	Frau Dr. Sisch	Universität Wien	Fakultät für Psychologie	156	Papier
2012	Bachelorarbeit	Aufbau einer sicheren Eltern-Kind-Bindung. Eine vergleichende Analyse präventiver, unterstützender Programme.	Kristin Kaufmann	Frau Dipl.-Psych. Eisinger	Duale Hochschule Baden-Württemberg, Heidenheim	Sozialpädagogik	110	Papier
2013	Masterarbeit	Bio-psycho-soziale Aspekte der Prävention und Gesundheitsförderung bei Familien mit Kindern im ersten	Stefanie Fitzthum	Frau Prof. Haberer-Stidl, Frau	FH Wien	M.A. Social Sciences	119	Papier

		Lebensjahr am Beispiel von PEKiP®		Mag. Hager				
--	--	-----------------------------------	--	------------	--	--	--	--

Weitere wissenschaftliche Arbeiten rund um PEKiP:

Büchner, Charlotte & Wagner, Gert. (2021). Eine empirische Bestandsaufnahme außerfamiliärer und außerschulischer Bildungs- und Lernwelten. Ergänzungen und vertiefende Analysen im Anschluss an den 12. Kinder- und Jugendbericht. DIW Berlin

Buschhorn, C. (2012). Die empirische Perspektive auf Angebote Früher Hilfen. In Frühe Hilfen (pp. 139-178). VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.

Höltershinken, D., Scherer, G. (Hrsg.) (2011). PEKiP. Das Prager-Eltern-Kind-Programm. Theoretische Grundlagen, Ursprung und Weiterentwicklung. Dortmunder Beiträge zur Pädagogik. Bochum und Freiburg: Projekt- Verlag

Nguyen-Dang, T. A., Firk, C., Konrad, K., Herpertz-Dahlmann, B., & Dahmen, B. (2021). Unterschiede in der Inanspruchnahme von Gesundheits- und Förderangeboten zwischen adoleszenten und erwachsenen Müttern und ihren Kindern. Das Gesundheitswesen, 83(08/09), 604-610.

Nieder A. (2013) Praxisportrait: Prager-Eltern-Kind-Programm – PEKiP®. In: Stange W., Krüger R., Henschel A., Schmitt C. (eds) Erziehungs- und Bildungspartnerschaften. Springer VS, Wiesbaden.

Strüber, N. (2019). Risiko Kindheit. Die Entwicklung des Gehirns verstehen und Resilienz fördern. Klett-Cotta, Stuttgart.

Valentien, S. (2004). PAT, STEP, PEKiP, PIKLER et Co: Angebote zur Förderung elterlicher Kompetenzen und kindlicher Entwicklung im ersten Lebensjahr. Berlin: Vollrads TONSAAL.

Weinberger, S., & Lindner, H. (2020). Frühe Kindheit und Spiel. In Faszination Spiel (pp. 31-58). Springer, Wiesbaden.

Weiss, M., Schmucker, M., & Lösel, F. (2015). Meta-Analyse zur Wirkung familienbezogener Präventionsmaßnahmen in Deutschland. Zeitschrift für Klinische Psychologie und Psychotherapie.

Strüber, N. (2019). Risiko Kindheit. Die Entwicklung des Gehirns verstehen und Resilienz fördern. Klett-Cotta, Stuttgart.